

Senioren bei Miele

40 Seniorinnen und Senioren der IG Metall Siegen besichtigten die Firma Miele in Gütersloh. Im Miele-Museum stand die Entwicklung der Waschmaschine und des Staubsaugers im Mittelpunkt.

In der Waschmaschinen-Produktion erhielten die Metal-lerinnen und Metaller Einblicke in Ressourcen schonende Pro-duktionsmethoden und lernten Produkte kennen, die erstaun-lich wenig Strom, Wasser und Waschmittel benötigen. Mit viel-fältigen Eindrücken kehrten die Ausflügler ins Siegerland zurück.



TERMINE

Stahlaktionstag

9. November: gemeinsame Fahrt nach Brüssel; nähere Infos gibt es bei Ulrike Leicht, IG Metall Siegen.

Betriebsrätetag

10. November, 8.15 bis 13 Uhr, Siegerlandhalle; Anmeldungen bei der IG Metall Siegen sind erforderlich.

Flender-Beschäftigte atmen auf

Zwei Unternehmerfamilien übernehmen das Röhrenwerk und stimmen dem Sanierungstarifvertrag zu.

An der Eiserfelder Straße werden weiterhin Rohre gefertigt. Das Insolvenzverfahren gehört der Vergangenheit an. Die Belegschaft blickt wieder optimistischer in die Zukunft. Zwei Siegerländer Unternehmerfamilien haben Flender Rohr gekauft. Das 1910 gegründete Familienunternehmen ist gerettet – und damit 142 Arbeitsplätze in Siegen.

Arbeitsplätze gesichert »Wir sind erleichtert, dass die Unternehmerfamilien eingestiegen sind und nicht ein Finanzinvestor zum Zuge kam«, sagt Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen. Die Gewerkschaft hat mit der Flender-Verhandlungskommission und dem Käufer einen Sanierungstarifvertrag ausgehandelt. Der beinhaltet unter anderem eine fünfjährige Arbeitsplatzgarantie.

»Es hat sich für die Belegschaft ausgezahlt, dass die IG Metall im Betrieb wieder gestärkt ist«, so Jorgella. Ralf Weyrich vom Betriebsrat betont: »Wir haben mit Hilfe der Kolleginnen und Kollegen ein gutes Ergebnis erzielt. Sie haben auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichtet und die verzögerte tarifliche Lohnsteige-



Die Verhandlungskommission und Andree Jorgella (2. v. r.) haben erfolgreich verhandelt.

rung hingenommen.« Weyrich ist erleichtert: »Nach 18 schweren Monaten ist wieder Ruhe in die Belegschaft eingekehrt.«

Kunden treu geblieben Die kann sich nun wieder auf ihre Arbeit konzentrieren. Zu tun gibt es genug, denn, so sagt Weyrich, »viele Kunden haben uns in der Insolvenz die Treue gehalten.« Dies ist ein wesentlicher Aspekt für das Unternehmen, um bald wieder schwarze Zahlen schreiben zu können auf den Märkten, die der Siegener Mittelständler bedient.

Flender beliefert unter anderem die Möbel- und die Fahrzeugindustrie und fertigt Gas- und Wasserrohre.

Innovationskraft behalten Eine Stellschraube, an der Flender drehen kann, ist die Innovationskraft, die eng mit der Qualifizierung der Belegschaft zusammenhängt. »Wir entwickeln qualitativ hochwertige Produkte. Das geht nur mit den entsprechenden Mitarbeitern«, so der Betriebsrat. 36 mussten gehen. Das ist bitter. Aber darüber hinaus habe es kaum Fluktuation gegeben.

Bei der Berufsschultour stand der Einsatz für gute Arbeit auf dem Stundenplan

Gewerkschaften haben sich schon immer dafür eingesetzt, dass die Rahmenbedingungen des Arbeitslebens nicht nur tarifvertraglich, sondern auch gesetzlich geregelt werden. Die Gewerkschaftsjugend fordert für alle Auszubildenden Chancengleichheit, Rechtssicherheit und eine hohe Ausbildungsqualität – und aus diesem Grund auch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes.

Genau die stand für rund 150 Auszubildende auf dem Stundenplan, als die IG Metall Siegen in Kooperation mit der hiesigen DGB-Ju-

gend mit ihrer Berufsschultour am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Siegen Station machte.

Der Bundestagsabgeordnete Willi Brase (SPD), Experte auf diesem Gebiet, erläuterte den Schülerinnen und Schülern das Berufsbildungsgesetz und unterstrich die Forderungen der SPD nach mehr Durchlässigkeit und einer höheren Ausbildungsqualität.



Willi Brase erläuterte das Berufsbildungsgesetz.

Im Austausch mit den Auszubildenden wurde deutlich: Auch in Siegen wünschen sich die angehenden Fachkräfte die Übernahme nach der Ausbildung und gesetzliche Rege-

lungen zur Ausbildungs-garantie. Dies passt mit den Forderungen der IG Metall Jugend zusammen. Gewerkschaftssekretärin Jasmin Delfino von der IG Metall Siegen betonte: »Es ist notwendig, existenzsichernde Ausbildungsvergütungen sowie Lehr- und Lernmittelfreiheit sicherzustellen. Ausbildung darf nicht an finanziellen Hürden scheitern.«

Willi Brase versprach den Auszubildenden, ihre Themen in Berlin zur Sprache zu bringen. Er riet: »Organisiert Euch – ein Streichholz kann jeder durchbrechen, aber versuchen Sie das mal mit 100 Streichhölzern.«